

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Jänner 2021

Kurzarbeit sichert nachhaltig Arbeitsplätze und Know-how

Die Kurzarbeit sichert Arbeitsplätze und damit das Wissen der Mitarbeiter_innen in österreichischen Unternehmen. Im Jahr 2020 wurden die Jobs von ca. 1,2 Mio. Menschen gesichert und/oder durchschnittlich rund 200.000 Arbeitsplätze „gerettet“. Das vorliegende Spezialthema befasst sich mit der Frage, wie viele Arbeitnehmer_innen sechs Monate nach Kurzarbeit weiterhin/wieder beschäftigt oder arbeitslos vorgemerkt waren. Als Datengrundlage werden keine Planzahlen, die die Zahl der von Unternehmen angemeldeten Bezieher_innen von Kurzarbeitsbeihilfe darstellen, sondern abgerechnete Kurzarbeitsbeihilfen herangezogen.

„Ohne Kurzarbeit hätte die Arbeitslosigkeit im April 2020 wohl die Millionengrenze überschritten.“ so der Vorstand des AMS Österreich Dr. Johannes Kopf, L.L.M.

In Jahr 2020 wurde rund ein Drittel der Arbeitsplätze gesichert und/oder 200.000 gerettet

Im Jahr 2020 erhielten rund 1,2 Mio.¹ Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (43% Frauen und 57% Männer) Kurzarbeitsbeihilfe. Vor allem Unternehmen der Warenproduktion, Handelsunternehmen und Tourismusbetriebe nahmen die Beihilfe für ihre Mitarbeiter_innen in Anspruch. Durch die Kurzarbeitsbeihilfe wurden 1,2 Mio. Jobs gesichert, davon rund 200.000 durch den Erhalt von Arbeitsplätzen durch Umverteilung der Arbeitsstunden im Unternehmen „gerettet“².

Tabelle 1: Anteil der ausgefallenen Arbeitsstunden an der Normalarbeitszeit, gesicherte und gerettete Arbeitsplätze 2020 nach Bundesländern³

	Anteil der ausgefallenen Arbeitsstunden an der Normalarbeitszeit	Gesicherte Jobs	Gerettete Jobs
Burgenland	45%	28.000	5.000
Kärnten	40%	54.000	7.000
Niederösterreich	42%	191.000	33.000
Oberösterreich	39%	252.000	37.000
Salzburg	47%	93.000	16.000
Steiermark	39%	154.000	24.000
Tirol	48%	89.000	16.000
Vorarlberg	37%	59.000	8.000
Wien	49%	268.000	52.000
Österreich	43%	1.185.000	198.000

Quelle: AMS Sonderauswertung 26.1.2021; vorläufige Werte

Am Höhepunkt der Krise im April 2020 wurden rund 573.000 Jobs gerettet, im Durchschnitt des Jahres 2020 waren es ca. 200.000.

Tabelle 2: Anteil der ausgefallenen Arbeitsstunden an der Normalarbeitszeit, gesicherte und gerettete Arbeitsplätze März bis Dezember 2020

Abrechnungsmonat	Anzahl abgerechnete Personen	Ausfallstunden	Normalarbeitszeit	% Ausfall	Gerettete Jobs*
März 2020	515.817	28.145.213	53.761.855	52%	270.039
April 2020	1.051.433	94.138.297	172.815.729	54%	572.749
Mai 2020	905.489	61.237.627	148.330.523	41%	373.827
Juni 2020	786.035	36.933.974	107.859.709	34%	269.159
Juli 2020	340.187	22.097.296	64.629.376	34%	116.313
August 2020	276.197	16.687.179	52.122.306	32%	88.426
September 2020	210.833	12.741.803	40.363.876	32%	66.554
Oktober 2020	97.557	6.677.921	18.173.298	37%	35.848
November 2020	212.333	17.709.258	32.128.861	55%	117.037
Dezember 2020**	122.431	10.983.759	19.952.149	55%	67.399

Quelle: AMS Sonderauswertung 26.1.2021; vorläufige Werte, **Addition der Personen und geretteten Jobs nicht möglich**

* Ausfallstunden dividiert durch (Summe der Normalarbeitszeitstunden dividiert durch Personen)

** Die Werte für Dezember 2020 werden sich aufgrund laufender Abrechnungen noch deutlich erhöhen.

Mit 62% war der Anteil an Ausfallstunden an der Normalarbeitszeit im Tourismus besonders hoch.

Tabelle 3: Anteil der ausgefallenen Arbeitsstunden an der Normalarbeitszeit nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten: Durchschnitt März bis Dezember 2020

	Anteil der ausgefallenen Arbeitsstunden an der Normalarbeitszeit
C HERSTELLUNG VON WAREN	33%
F BAU	31%
G HANDEL	43%
I BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	62%
N ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTL. DIENSTLEISTUNGEN	47%

Quelle: AMS Sonderauswertung 26.1.2021; vorläufige Werte

Der Anteil der kurzarbeitenden Personen an der Aktiv-Beschäftigung lag durchschnittlich (März bis November) bei 11,8%⁴. Dieser Anteil reichte von 8,7% in Kärnten bis 13,6% in Oberösterreich.

Tabelle 4: Anteil der Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten nach Bundesländern im Durchschnitt März bis November 2020⁵

	Anteil der Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten nach Bundesländern
Burgenland	10,0%
Kärnten	8,7%
Niederösterreich	11,6%
Oberösterreich	13,6%
Salzburg	13,3%
Steiermark	11,1%
Tirol	9,7%
Vorarlberg	12,8%
Wien	12,2%
Österreich	11,8%

Quelle: Data Warehouse, Datenstand 4.1.2021

Für Beschäftigte im Tourismus war die Kurzarbeitsbeihilfe in den Monaten März bis November 2020 mit einem Anteil von 30,4% ein sehr wichtiges Angebot zur Sicherung ihrer Arbeitsplätze. Besonders betroffen von den Einschränkungen durch die Covid-19 Krise waren auch Unternehmen aus Kunst, Unterhaltung und Erholung, die einen Anteil von 27,0% aufwiesen. Im Handel lag dieser Anteil bei 17,2%. In der Warenproduktion waren im Jahresdurchschnitt 17,8% der Aktiv-Beschäftigten in Kurzarbeit.

Tabelle 5: Anteil der Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitte Durchschnitt März bis November 2020

WIRTSCHAFTSABSCHNITTE	Anteil der Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten
C HERSTELLUNG VON WAREN	17,8%
F BAU	9,3%
G HANDEL	17,2%
H VERKEHR UND LAGEREI	12,3%
I BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	30,4%
J INFORMATION UND KOMMUNIKATION	10,6%
K FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	2,3%
L GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	9,5%
M FREIBERUFL., WISSENSCHAFTL. UND TECHN. DIENSTLEISTUNGEN	14,0%
N SONSTIGE WIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN	13,3%
O ÖFFENTL. VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	0,0%
P ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	5,3%
Q GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	7,4%
R KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	27,0%
S ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	14,9%
Insgesamt	11,8%

Quelle: AMS Data Warehouse, Datenstand 4.1.2021

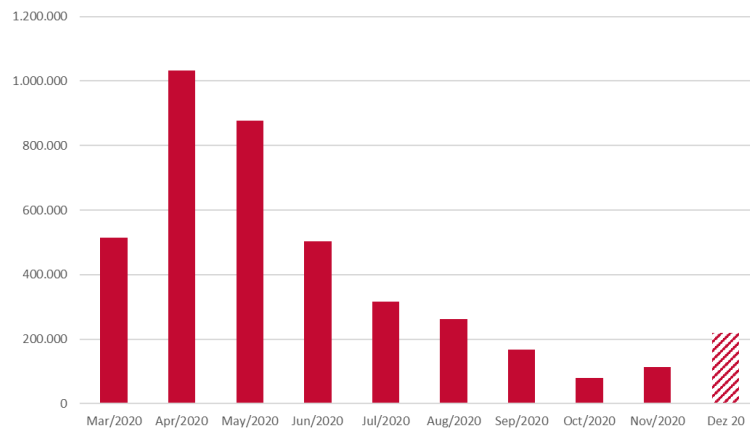
Ende April 2020 erreichten sowohl die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen mit 522.000 als auch der Arbeitnehmer_innen in Kurzarbeit mit rund 1 Mio. ihren Höchststand

Ohne Kurzarbeitsbeihilfe wäre Ende April 2020 die Arbeitslosigkeit auf über eine Mio. angestiegen, 38% der 3,64 Mio. am österreichischen Arbeitsmarkt aktiven Personen⁶ waren in Kurzarbeit oder arbeitslos vorgemerkt.

Im Jahresverlauf ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit zurück

Im Jahresverlauf war die Zahl der Arbeitnehmer_innen in Kurzarbeit rückläufig, seit November 2020 steigt die Zahl der Bezieher_innen der Beihilfe jedoch wieder an.

Grafik 1: Entwicklung der Personen in Kurzarbeit März bis Dezember 2020



Quelle: AMS DataWarehouse, Datenstand 4.1.2021, geschätzte Werte für Dezember 2020

Von den rund ein Mio. Personen, die im April 2020 Kurzarbeitsbeihilfe in Anspruch genommen haben, waren Ende Oktober 94,4% in einem vollversicherten Beschäftigungsverhältnis, 2,5% arbeitslos vorgemerkt und weitere 3,1% geringfügig beschäftigt, bezogen Wochen- oder Kinderbetreuungsgeld oder waren bereits in Pension.

Tabelle 6: Arbeitsmarktstatus von Personen, die im April 2020 zumindest einen Tag Kurzarbeitsbeihilfe bezogen haben, Ende Oktober 2020

	Insgesamt	Männer	Frauen
AMS-Qualifikation	2.407	1.113	1.294
Arbeitslosigkeit	23.490	12.046	11.446
Sonstige AMS-Vormerkung	506	293	213
	26.403	13.452	12.953
Geförderte unselbständige Beschäftigung	33.502	16.734	16.778
davon noch oder wieder in Kurzarbeit	29.888	14.562	15.335
Nicht geförderte unselbständige Beschäftigung	947.639	535.690	412.035
Selbständige Beschäftigung	2.440	1.504	936
	983.581	553.928	429.749
Geringfügige Beschäftigung	1.960	727	1.234
Gesicherte erwerbsferne Position (Wochen-/Kinderbetreuungsgeld, Pension)	16.052	5.230	10.822
HV-Vormerkung	237	153	84
Sonst. Erwerbsferne Position	5.391	2.761	2.630
Unbestimmt	8.591	5.284	3.308
	32.231	14.155	18.078
	1.042.215	581.535	460.780
Anteil in Beschäftigung	94,4%	95,3%	93,3%

Quelle: AMS Sonderauswertung vom 14.1.2021

¹ Anzahl der Bezieher_innen (Personen) von Kurzarbeitsbeihilfe 2020, eindeutiger Personenzähler; Datenstand 4.1.2021. ACHTUNG: Die Daten können sich aus abrechnungstechnischen Gründen noch rückwirkend ändern.

² Ein Beispiel: Ein Betrieb mit 4 Mitarbeiter_innen verliert durch die Krise 50% seiner Aufträge, könnte also 2 Mitarbeiter_innen kündigen und mit nur 2 Mitarbeiter_innen alle gegenwärtigen Aufträge erfüllen. Oder er kann alle 4 Mitarbeiter_innen während der Krise zur 50%-Kurzarbeit anmelden und damit 2 Arbeitsplätze „retten“. Siehe auch <https://www.johanneskopf.at/2020/09/07/was-kurzarbeit-wirklich-kann/#more-3984>

³ Für die Ermittlung der Arbeitszeitreduktion werden aus abrechnungstechnischen Gründen auch Monate einbezogen, für die für einzelne Personen im Kurzarbeitsprojekt keine Ausfallstunden verrechnet wurden.

⁴ Aktiv-Beschäftigte Jahresdurchschnitt 2020: 3.643.933

⁵ Anteil Bestand Personen in Kurzarbeit an den Aktiv-Beschäftigten

⁶ Am Arbeitsmarkt aktive Personen: Unselbständig Aktiv-Beschäftigte (unselbständig Beschäftigte exklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen und Präsenz- bzw. Zivildienstleistende) und vorgemerkte Arbeitslose

